



STELLENAUSSCHREIBUNG (M/W/D)

st. pölten

ST. PÖLTEN – EINE STADT AUF DEM WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Die Stadt St. Pölten steht vor einer historischen Chance. Als Pionierstadt könnte sich St. Pölten einen Namen machen und vorbildhaft für Städte, Gemeinden und Regionen in der Entwicklung Richtung Klimaneutralität wirken. Das einst industriell geprägte St. Pölten blüht auf und hat sich zum Ziel gesetzt Klimahauptstadt im größten Bundesland Österreichs zu werden.

Um eine Umsetzung dieses Vorsatzes zu erreichen, bedarf es unter anderem einer Stelle, die den Überblick allernötigen Maßnahmen wie auch deren konsequente Durchsetzung behält. Es soll eine Klimakoordinationsstelle entstehen, die Dreh- und Angelpunkt des Klimaschutzes innerhalb der Verwaltung sein wird. Die eigens geschaffene Stelle wird Ideen und Projekte zum Thema Klimaschutz vorantreiben und Förderquellen für die Umsetzung "anzapfen".

Darüber hinaus werden auch dafür wesentliche Abteilungen (Umweltschutz, Stadtplanung, Verkehrsplanung) in der Verwaltung mit zusätzlichen personellen Ressourcen ausgestattet, um den Weg zur Klimaneutralität wesentlich zu unterstützen. Die neu zu schaffende Klimakoordinationsstelle wirkt dabei als Drehscheibe für die interne bereichsübergreifende Zusammenarbeit, ebenso als Kommunikationsstelle sowohl zwischen Verwaltung und Politik, als auch nach außen zu den Bürger:innen.

Ein wesentlicher Aspekt des Pionierstadt-Prozesses ist die Erarbeitung eines Monitoring-Programms bezüglich der Erreichung der Ziele zur Klimaneutralität. Dafür wird der Status Quo St. Pöltens mit einem transparent und umfassend erhobenen GHG-Protocol zu Beginn des Projekts festgemacht und in regelmäßigen Abständen evaluiert.

Anstellung und Entlohnung erfolgt gemäß den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976, die Arbeitszeit beträgt jeweils **40** Stunden pro Woche.

Klimakoordinationsstelle: 2 Vollzeit-Dienststellen

In diesem Bereich sind Erfahrungen in den Bereichen Klima, Ressourcen, Energie, Umwelt und/oder Planung erforderlich. Mögliche facheinschlägige Studien wären beispielsweise Environmental Sciences, Natural Resources and Life Sciences, Umwelt- und Bioressourcenmanagement, Raumplanung und Raumordnung, Biologie oder Umwelttechnik. Neben der fachlichen Expertise ist vor allem die soziale Kompetenz innerhalb des Aufgabenbereichs der Klimakoordinationsstelle von großer Bedeutung. Die Tätigkeitsbereiche sind vorrangig von kommunikativen Prozessen geprägt, beispielsweise in der Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung und Bevölkerung. Im Speziellen hinsichtlich des Projektmanagements erweist sich die Kompetenz zur Abwicklung von kooperativen Kommunikationsprozessen als dringend erforderlich. Ergänzend erscheinen Expertisen zu Fördermöglichkeiten und der Akquise von Fördergeldern auf Bundes- und EU-Ebene als hilfreiche Fähigkeit in der Arbeit der Klimakoordinationsstelle.

Leitung Klimakoordinationsstelle	€ 53.610,20 brutto pro Jahr
Sachbearbeitung	€ 34.424,60 brutto pro Jahr



Stadtplanung: 1 Vollzeit-Dienststelle

Die zu erwartenden Aufgabenfelder dieser zu schaffenden Stelle inkludieren unter anderem das Einbringen freiraumplanerischer Kompetenzen in den umfassenden Themen der Stadtplanung sowie Raumordnung. Das heißt, dass eine entsprechende Fachkraft über hierfür notwendige Kenntnisse im Bereich der Raum- und Stadtplanung verfügen muss (da der Personalstand eine flexible Einsetzbarkeit in Aufgabenstellungen sicherstellen muss). Ergänzend dazu ist das Einbringen von freiraumplanerischen Interessen im Zuge von Straßenraumsanierungen bzw. Projekten im öffentlichen Raum, in Zusammenarbeit mit der Verkehrsplanung, Gemeindestraßenverwaltung, Straßengärtnerei sowie den Einbautenträgern etc. erforderlich.

Für diesen Tätigkeitsbereich ist eine facheinschlägige Ausbildung, z.B. Landschaftsplanung, Landschaftsarchitektur, Stadtplanung o.ä. erforderlich

Stadtplanung € 40.658,80 brutto pro Jahr

Verkehrsplanung: 1 Vollzeit-Dienststelle

Die Aufgabenfelder, die hier abgedeckt werden sollen, betreffen unter anderem die Mitwirkung am Masterplan für Aktive Mobilität und die Erarbeitung diesbezüglicher Maßnahmen. Dabei sollen auch die Synergien hinsichtlich des Masterplanes stp*25150, der Klima-Rahmenstrategie sowie dem Generalverkehrskonzept hergestellt werden, um eine integrierte, gesamtstädtische Umsetzung zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit dem Tiefbau, Gemeindestraßenverwaltung, gilt es, mobilitätsplanerische Kompetenz hinsichtlich der Verkehrswende, bei Straßensanierungen und ähnlichen Projekten, einzubringen sowie klimafreundliche Straßenquerschnitte zur Förderung des Umweltverbundes zu gestalten. Dabei ist auch die Kooperation mit der Stadtplanung notwendig - einerseits, um die geplante Kompetenz hinsichtlich Landschaftsplanung einzuholen, andererseits damit sich die erforderlichen Straßenbreiten auch in den Flächenwidmungsplänen der Stadt wiederfinden. Um die Planungen in Folge auch realisieren zu können, wird das Personal mit dem Einholen von Informationen und gegebenenfalls der Abwicklung von Förderprojekten (Bund/klimaaktiv und Land NÖ) zum Themenfeld Mobilität betraut.

Für diesen Tätigkeitsbereich ist eine facheinschlägige Ausbildung, z.B. Bahntechnologie und Mobilität, Raumplanung und Raumordnung mit Schwerpunkt Verkehrsplanung, Bautechnik (Tiefbau), o.ä. erforderlich.

Verkehrsplanung € 40.658,80 brutto pro Jahr



Umweltschutz: 1 Vollzeit-Dienststelle

Um die Wirksamkeit von Maßnahmen hinsichtlich des Treibhausgas-Ausstoßes zu messen und zu evaluieren, ist die Erfassung von umfassenden Daten unabdingbar. Um hierfür eine tragfähige Grundlage zu erlangen, ist die laufende Messung und Bilanzierung erforderlich. Aktuell sind noch keine ausführlichen Daten zur Entwicklung einer Bilanzierung, zum Beispiel gemäß Scope 1 und 2 des GHG-Protocols, vorhanden. Diese müssen erhoben und entsprechend aufbereitet werden. Mit Hilfe einer zusätzlichen Stelle in der Abteilung Umweltschutz soll dieser dringend erforderliche Prozess in Gang gebracht werden.

Die aktuelle Energiekrise zeigt auf, dass diese Themenstellung in einer Vielzahl an Projekten mitgedacht werden muss. Das e5-Programm der Energie- und Umweltagentur NÖ unterstützt Gemeinden dabei, Energie- und Klimaschutzpolitik greifbar zu machen und Anreize zur Umsetzung zu schaffen. 63 Gemeinden sind in Niederösterreich bereits Teil dieser Initiative – St. Pölten ist aktuell noch nicht dabei. Momentan wird die Teilnahme der Stadt bei diesem Programm diskutiert, gleichzeitig gibt es allerdings keine verfügbaren Personalressourcen, die diesen arbeitsintensiven Prozess begleiten würden. Sobald der prioritäre Schritt der Treibhausgas-Bilanzierung entwickelt und zumindest teilweise umgesetzt wurde, soll die Arbeit hinsichtlich des e5-Programms aufgenommen werden.

Für diesen Tätigkeitsbereich ist eine fach einschlägige Ausbildung, z.B. Umwelttechnik, Umweltingenieurwesen, o.ä. erforderlich.

Umweltschutz € 40.658,80 brutto pro Jahr

Ihre aussagekräftige Bewerbung unter Beifügung eines Lebenslaufes und der entsprechenden Abschlusszeugnisse richten Sie bitte per E-Mail an personal@st-poelten.gv.at oder per Post an den

Magistrat der Stadt St. Pölten
Abteilung für Personal
Rathausplatz 1
3100 St. Pölten